

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

64 (9.2.1909) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

H. Thiergarten.

Charredakteur Albert Herzog.

Verantwortlich für Inhalt: A. den allgemeinen Teil U. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Redaktionen, E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:

35 000 Expl.

gedruckt auf 8 Krönungs-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22 000

Abonnenten.

Nr. 64.

Karlsruhe, Dienstag den 9. Februar 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

## Die Auflösung d. italienischen Kammern.

(Tel. Bericht.)

Rom, 8. Febr. Der König unterzeichnete das Dekret über die Auflösung der Kammern heute. Die Neuwahlen werden am 7. März, die Stichwahlen am 14. März stattfinden. Das neue Parlament wird am 24. März zusammentreten.

Dem Dekret, durch das die Deputiertenkammer aufgelöst wird, ist ein von allen Ministern unterzeichnetes Exposé beigegeben, in dem es heißt, das Ministerium habe genau geprüft, welches der geeignete Zeitpunkt für die Neuwahlen sein würde und dabei hauptsächlich in Betracht gezogen, daß der Wahlkampf an vielen Stellen Italiens bereits begonnen habe und daß die Interessen des Landes geschädigt würden, wenn der Wahlkampf zu lange andauere. Das Ministerium habe ferner erwogen, daß die Katastrophe von Messina und Reggio in ganz Italien neue Bande der Brüderlichkeit geschaffen habe, die für das italienische Volk ein Antriebs sein würden, keine örtliche Kämpfe beiseite zu lassen und nur an die großen Interessen des Vaterlandes zu denken. Das Ministerium sei aber auch der Ansicht, daß der Stand der parlamentarischen Arbeiten eine Erledigung des Budgets vor Ostern nicht erhoffen lasse und ein provisorisches Budget, das schwerere Schabden für die Staatsverwaltung mit sich bringe, nötig würde.

Das Exposé fährt fort, das Budget befinde sich seit mehreren Jahren in blühendem Zustande. Ein Vergleich des endgültigen Budgets des Jahres 1900/1901 mit dem von 1907/08 zeige, daß in diesem die Einnahmen um 214 Millionen gestiegen seien, obgleich in dem Budget 1907/08 eine Anzahl von Einnahmen nicht mehr erschienen seien, die in früheren Budgets figurierten. Der wirtschaftliche Fortschritt Italiens zeige sich auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens.

Das Exposé weist ferner auf die Notwendigkeit von Reformen in Bezug auf den öffentlichen Unterricht und den technischen Unterricht hin, sowie auf eine Anzahl anderer nötiger Maßnahmen, wie die Ausbesserung der Wasserstraßen Italiens, die Ausbesserung der Berge, Verbesserung der Transportmittel zu Wasser und zu Lande, Verbesserung des Post-, Telegraphen- und Telephonwesens und allmähliche Herabsetzung der Konsumsteuern. Besonders 3 Dinge, so heißt es weiter, sind nötig, wenn man will, daß dieser bewundernswerte wirtschaftliche Fortschritt andauere, nämlich: das Gleichgewicht des Budgets aufrecht erhalten, in bester Weise für den Kredit sorgen und eine solide Garantie für den Geldumlauf. Gleichzeitig mit den Reformen auf wirtschaftlichem Gebiete müßten solche auf dem Gebiete der Rechtspflege Platz greifen. Das Strafrecht müsse beschleunigt, das Zivilprozedurverfahren vereinfacht werden.

Zum Schluß heißt es in dem Exposé: Die Politik des Friedens und der herzlichen Freundschaft mit allen Mächten, die lokale Ausübung des Bündnisvertrages und aller internationalen Verträge, die von Italien ständig erfüllt würden, hätten ihm die Sympathie aller zivilisierten Völker gesichert. „Das ist unser Vorzug ist, auf demselben Wege zu verharren und daß wir auf eine lange Friedensperiode vertrauen, das kann uns aber nicht von der Fürsorge für eine sichere Land- und Seeverteidigung entbinden, was die sicherste Garantie des Friedens und ein unentbehrliches Fundament für das wirtschaftliche Gedeihen des Landes ist. Der in den letzten Jahren gemachte schnelle Fortschritt zeigt, daß wir auf gutem Wege sind. Es würde ein sehr schwerer Irrtum sein, diesen Weg dadurch zu ändern, daß wir uns auf eine Abenteuerer-Politik und auf überflüssige Reformen eines vi-

talten Teiles unserer Organisation einlassen. Eine neue Periode schnellen Fortschritts wird gewiß genügen, um die letzten Spuren jener Inferiorität zu verwischen, aus der wir dank der Weisheit des Parlaments und dank dem bewundernswürdigen Patriotismus unseres Volkes herausgekommen sind.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Febr. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 2 Uhr. Am Bundesstatistische Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg.

Bei fast leerem Hause wird die Debatte über den Etat des Reichsamts des Innern fortgesetzt.

Abg. Tel (Zentrum) spricht sein Bedauern darüber aus, daß dem Handwerk immer noch nicht die genügende Beachtung geschenkt werde. Das Handwerkergesetz von 1897 habe noch viele Mängel. Daß jetzt ein neues Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vorliege, begrüßte die Handwerker freudig, aber sie verlangten auch, daß das schon bestehende Gesetz kräftiger durchgeführt werde.

Sächsischer Bevollmächtigter Dr. Fischer wendet sich gegen die vorgetragenen Ausführungen des Abgeordneten Jubeil.

Abg. Naumann (fr. Bg.) bemerkt: die Frage des Koalitionsrechtes lasse sich heute so stellen: Wo ist der Schutz des Schwächeren im Vergleich zu dem des Stärkeren? Ebenso wie der schwächere Einzelne geschützt werden muß, ebenso müsse auch der schwächere Verband Schutz genießen. Er erinnere da an die Vorgänge in Oberschlesien. Die Gewerbeordnung berechtigte doch die Angestellten in den §§ 152, 153, sich im Interesse von Lohn-Angelegenheiten zu verabreden, zusammen zu schließen. In Oberschlesien existiere dieses Koalitionsrecht gleichwohl nicht. Gestatte man den Arbeitern und Angestellten solche Verabredungen nicht, so dürfe man es ebensowenig den Unternehmern gestatten. Es dürften dann also auch den Unternehmer-Verbänden nicht die schwarzen Listen erlaubt sein. Die Listen seien geheim, jedoch nicht einmal kontrolliert werden könne, ob im Einzelfalle die Eintragung in die Liste begründet wäre und dabei sei selbst fraglich, ob die Veröffentlichung der Listen etwas nütze. Die Zehnerverwaltung schaffe sich da ein Unternehmerrisikoverhältnis der Arbeiter. Redner weist dann hin auf die große Zahl der Unfälle in der Groß-Eisen-Industrie in Rheinland-Westfalen. Auf 1000 Personen kommen 212 Unfälle im Jahre. Wie sollten sich diese Menschen, wenn sie sich bessere Arbeitsverhältnisse schaffen wollten, anders helfen, als durch das Koalitionsrecht? Der kleine Handwerker halte das Koalitionsrecht für Arbeiter aus, die mittleren Betriebe ebenso und da komme der Groß-Eisenbetrieb und sage, wir halten es nicht aus.

Abg. Graf Carmer-Osten (Lnf.) widerspricht den Angaben des Vorredners hinsichtlich der Vorgänge bei Giesches Erben. Hoffentlich komme bald ein Gesetz zum Schutze der Arbeitswilligen. (Beifall rechts, Lachen links.)

Abg. Aulerst (Pole) erörtert Fragen der Versicherungsreform. Bei der Revision der Krankenterversicherung wolle man offenbar wieder nur den Arbeitern Rechte nehmen. Die Renten-Versicherung sei erfreulich. Unerfreulich dagegen, daß die Arbeiter Beiträge zahlen sollten. Die schwarzen Listen seien im höchsten Grade gemeingefährlich.

Abg. Freiherr von Camp (Rp.) tritt für die Erhöhung der Beamtenzahl beim Patentamt ein. Beim Reichsamte des Innern müßten leicht Ersparnisse gemacht werden.

Abg. Kieberg (w. Bg.) spricht zu Gunsten einer praktischen Unterstützung des Mittelstandes und polemisiert gegen die Sozialdemokraten.

Abg. Bahndke (fr. Bgg.) hält es für wünschenswert, daß, wenn man auch nicht den Weg der Gesetzgebung beschreiten wolle, den Arbeitsnachweis-Verbänden wenigstens im Etat eine Unterstützung zugewiesen werde, vielleicht 30 000 M.

Dann folgte Vertagung. Morgen 2 Uhr Fortsetzung. Schluß nach 6 Uhr.

## König Eduard und die britische Politik.

— Anlässlich des derzeitigen Besuches des Königs von England beim deutschen Kaiser in Berlin, an den politisch vielfach die höchsten Erwartungen geknüpft werden, dürften die heutigen Ausführungen der „Nien. N. Fr. Pr.“ über den persönlichen Anteil König Eduards an der Gestaltung der britischen Politik von besonderem Interesse sein. Das genannte Blatt schreibt aus wohlinformierter englischer Quelle:

Das Maß des persönlichen Anteils König Eduards am Werte der britischen Politik genau zu bestimmen, ist schwer. Viele Engländer, die sehr eiferfüchtig über die Rechte des Parlaments wachen, bestreiten, daß der König irgend eine persönliche Initiative über oder über dürfe, aber die Tatsachen reden lauter als solches Abstreiten. Zweifellos handelt der König im Einvernehmen mit seinen Ministern, aber Englands auswärtige Politik trägt seit König Eduards Thronbesteigung den Stempel seiner wirkungsvollen persönlichen Tätigkeit. Man findet in dieser Politik die Spur seines überlegenen gesunden Menschenverstandes und seines maßvollen, praktischen, entschlossenen Sinnes. Er besitzt, über die offizielle Diplomatie des Foreign Office hinweg, seine persönlichen Aktionsmittel; er bedient sich dabei seiner ausgedehnten freundschaftlichen Beziehungen. Seine Reisen sind stets von einem politischen Gedanken geleitet, der sich geschickt hinter die Fassade eines Höflichkeit- oder Vergnügungszweckes verbirgt. In diesem einen Jahre 1908 hat er den Jaren in Konal besucht und mit ihm ein Reform-Programm für Mazedonien beschlossen; in Kronberg hat er mit Wilhelm II. getroffen, und während Ostel und Neffe miteinander promenierte, besprach Sir Charles Hardinge mit Herrn v. Schoen die Frage der Beschränkung der maritimen Rüstungen. Einige Tage später war der König bei dem ehrwürdigen Kaiser Franz Josef und versuchte diesen zu überzeugen, daß seine hohe moralische Autorität wirksam in die Frage der Rüstungsbeschränkungen, welche das britische Kabinett so stark interessiert, eingreifen könne. Er erhielt übrigens von seinem kaiserlichen Gastsfreund den höflichsten, aber auch festesten abschlägigen Bescheid. Die persönliche Einwirkung König Eduards VII. auf die europäische Politik kann nicht geleugnet werden.

Wehr noch als handelnde ist der König beobachtende Persönlichkeit. Er besitzt eine gründliche Kenntnis der Fäden und Fäden, mit denen man Männer und Parteien in den verschiedenen Ländern lenkt. Er kennt die Richtung der großen politischen Strömungen. Er besitzt auch die hohe Kunst, solche Strömungen distret zu begünstigen, wenn er glaubt, daß er es tun und für die Interessen seines Landes Nutzen daraus ziehen kann. Seit einem Jahrhundert und ganz besonders heute ist die Aktion der liberalen und revolutionären Parteien der englischen Politik förderlich. Man kann nicht behaupten, daß England die russischen Liberalen und Revolutionäre ostentabel ermutigt hat, und doch herrscht seit der englisch-russischen Annäherung wieder Ruhe in Rußland. Die jungtürkische Revolution ist nicht von den Engländern gemacht worden. Sie ist durch die Entzweiung von Konal „ausgelöst“ worden, denn das Konal Programm verlegte die natio-

## In der Irre.

Roman von Otto Elker.

(27. Fortsetzung.)

Radbruch verboten.

Nach einer Minute trat Frensdorff in das Zimmer des Försters, in dem ihn Oswald erwartete, und streckte diesem mit einem Lächeln entgegen.

„Also habe ich mich doch nicht getäuscht,“ sagte er, „wenn ich in Ihnen meinen alten Kameraden von Rittberg erkannte!“

„Nein, Sie haben sich nicht getäuscht, Herr von Frensdorff — ich bin Oswald von Rittberg — oder Oswald Berg, wie ich mich als Künstler nenne.“

„Sie sind ein berühmter Mann geworden und hätten es wahrlich nicht nötig, sich hinter einem Pseudonym zu verbergen.“

„Ich hatte meine Gründe — und ich glaube, Frensdorff, Ihnen sind diese Gründe nicht ganz unbekannt.“

„An der Tat!“ entgegnete Frensdorff in leichter Verlegenheit. „Dann aber fuhr er freier fort: „Wollen Sie denn Ihre Anonymität noch immer aufrecht erhalten? — Unsere Gesellschaft wird es sich zur Ehre anrechnen, den berühmten Maler zu empfangen.“

„Ich danke Ihnen — aber ich bin der Gesellschaft der früheren Kameraden fremd geworden, und dann — Sie vergessen, daß Frau von Rittberg in ihr verheiratet.“

„Ah, Ihre Frau Gemahlin — das ist wahr!“ stieß Frensdorff verwirrt hervor, während sein hübsches, wettergebräuntes Gesicht vor einer dunklen Blut überflutet wurde. „Ihre Frau Gemahlin weiß nichts von Ihrer Anwesenheit.“

„Seit gestern ist ihr diese bekannt.“

Frensdorff ward unruhig und zerbiß seinen Schnurrbart. „Nicht glaube er den Grund zu wissen, weshalb Wilma der gestrige Gesellschaft bei Frau von Förster ferngeblieben war.“

„Sie kennen meine Frau,“ fuhr Oswald fort. „Sie verleben viel in ihrem Hause...“ sagte man mir...“

Frensdorff errödete wieder. Diese Unterhaltung über Wilma mit deren Gatten war ihm äußerst peinlich; ein gewisses Schandgefühl bedrückte ihn und doch war er sich keiner

andern Schuld bewußt, als daß er seine Liebe zu Wilma treu bewahrt hatte und den besten Willen besaß, sie glücklich zu machen. Wollte ihn Rittberg jetzt deshalb zur Rede stellen?

„Ich hoffe, Herr von Rittberg,“ entgegnete er etwas steif, „daß man keine unwürdigen Gerüchte über Frau von Rittberg und mich verbreitet hat. Frau von Rittberg ist der größten Achtung würdig.“

„Ich zweifle nicht daran — sonst würde ich nicht mit Ihnen über meine Gattin sprechen. Wollen Sie mir meine Fragen offen beantworten, Frensdorff? Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß ich Ihnen — und auch meiner Gattin — wie auch Ihre Antworten ausfallen mögen, keinerlei Vorwurf machen werde.“

„Ich verstehe Sie nicht recht. Gewiß werde ich Ihnen offen antworten, wie es mir als Offizier — der Ehrenmann dem Ehrenmann gegenüber — zukommt.“

„Ich danke Ihnen... ich erinnere mich noch, daß Sie einst meine Frau eifrig umschwärmt haben — pardon! ich will damit nichts Verlegendes gesagt haben. Wilma war damals noch ein junges Mädchen und es stand jedem Ehrenmann frei, sich um ihre Hand und um ihre Liebe zu bewerben. Sie waren damals noch sehr jung, Frensdorff — aber Sie liebten Wilma aufrichtig?“

„Ja,“ entgegnete der junge Offizier offen und ehrlich. „Ich liebte Wilma Menken, wie Ihre Gattin als Mädchen hieß, aber Sie werden mir zugestehen, daß von dem Augenblick an, da Wilma Ihre Braut war, ich mich einer strengen Zurückhaltung, wie meine Pflicht war, befleißigte.“

„Ich weiß es, Frensdorff, und ich bin weit davon entfernt, Ihnen aus Ihrer Liebe zu Menken einen Vorwurf zu machen. Aber haben Sie auch Wilma von Rittberg geliebt?“

„Herr von Rittberg — diese Frage...?“

„Sie kommt Ihnen ungewöhnlich vor, ich begreife das. Aber von der offenen Beantwortung dieser und einiger anderer Fragen hängt das Lebensglück mehrerer Menschen ab. Sprechen Sie ohne Scheu, Frensdorff! Sie wissen, was zwischen meine Frau und mich getreten ist... Sie wissen, daß wir seit Jahren getrennt leben, daß wir uns seit Jahren nicht gesehen haben — ich galt bei Wilma für tot — ist es da ein Wunder, wenn eine

junge nach dem Leben dürstende Frau einen anderen Mann lieb gewinnt? Ich wenigstens mache ihr keinen Vorwurf daraus. Also sprechen Sie!“

„Ich halte mich nicht für berechtigt, ein Urteil über die Gemüths Ihrer Gattin abzugeben, was mich anbetrifft, so...“

„Nun?“

„So gestehe ich offen, daß ich Wilma von Rittberg noch ebenso tief verehere, als Wilma Menken.“

„Ah, also doch!“

„Wollen Sie mich deshalb zur Rechenschaft ziehen, so stehe ich Ihnen zur Verfügung...“

„Sie mißverstehen mich — nicht um Sie zur Rechenschaft zu ziehen — ich wüßte auch nicht wofür — habe ich Sie um diese Unterredung gebeten, sondern um Klarheit zu gewinnen über mein eigenes Verhalten. Diese kann ich aber nur erhalten, wenn Sie meine Fragen offen beantworten, wenn Sie vertrauensvoll zu mir sprechen, als wäre ich Ihr älterer Bruder. Wir waren ja früher gute Kameraden, Frensdorff, und ich habe Sie stets als Ehrenmann und Gentleman geschätzt... ich hoffe, Sie haben dieselbe Ansicht über mich.“

„Allerdings... nur finde ich Ihren Austritt aus dem Dienst und die — Trennung von Ihrer Frau Gemahlin nicht recht begreiflich, verzeihen Sie mir...“

„Von Ihrem Standpunkt aus haben Sie vollkommen recht. Aber Sie sprachen vorhin von meiner jetzigen sogenannten Verantwortlichkeit als Künstler, entschuldigen und erklärt das nicht meine Handlungsweise?“

„In einer Hinsicht freilich...“

„Sie meinen in Bezug auf die Trennung von meiner Gattin nicht?“

„Ja...“

„Das kommt auf die Auffassung an. Was würde Ihnen als höchste Aufgabe vorzuziehen, wenn Sie einen Menschen sehr lieb haben?“

„Nun, sein Glück nach jeder Richtung hin zu fördern.“

„Sehr gut — das ist auch meine Ansicht. Ich wollte Wilma glücklich machen, ich vermochte es nicht — darin finden Sie vielleicht eine Erklärung meiner Handlungsweise.“

(Fortsetzung folgt.)

nenal Gefühle der türkischen Armee. Und doch, seitdem die Armee...

Niemals hat seit dem Georgen ein König von England eine Politik gehabt, die persönlicher und zugleich den Interessen seines Landes besser angepaßt war.

Berlin, 8. Febr. Anlässlich des bevorstehenden Besuchs König Eduards...

Wir werden in den nächsten Tagen die Freude haben, Ihre Majestäten den König und die Königin von England als Gäste am Berliner Hof zu empfangen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Strasburg, 8. Febr. Die elsass-lothringische Sozialdemokratie veranstaltete gestern fast überall, wo sie durch Organisationen vertreten ist...

Der Fall Güttler.

München, 9. Febr. (Privattele.) Im bayerischen Hochschulrat wird der Minister Wehner der sorgfältigsten Kritik ausgesetzt...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

W. Mannheim, 8. Febr. Dr. Georg Altman, Regisseur und Dramaturg am Groß-Hof- und Nationaltheater in Mannheim...

Heidelberg, 9. Febr. Das radiologische Institut, das dank der eben erfolgten Stiftung von 130 000 Mark mit Beginn des Sommersemesters 1909 hier eröffnet werden wird...

den Senat der hiesigen Universität doch nicht so unbedingt einverstanden ist, wie vielfach bisher angenommen wurde.

Das Kultusministerium läßt durch die „Korrespondenz Hoffmann“ mitteilen, daß es der Veröffentlichung der Akten betr. den Fall Güttler völlig fernstehe.

Oesterreich-Ungarn.

Die Bildung des neuen Kabinetts.

Wien, 8. Febr. Die Verhandlungen des Herrn v. Bienerth über die Bildung eines definitiven Kabinetts dauern fort.

Frankreich.

Die deutsch-französischen Beziehungen.

Paris, 8. Febr. (Tel.) Ein Mitarbeiter des hier als Abendblatt erscheinenden „Siecle“ berichtet, daß ihm Ministerpräsident Clemenceau u. a. heute folgendes erklärte:

China.

Korruption im Verkehrsministerium.

Peking, 8. Febr. Nach einem von hier ausgehenden Telegramm der „Times“ verlautet, daß die Untersuchung gegen Tschang Pi, den Verkehrsminister...

Amerika.

Washington, 8. Febr. (Tel.) Der von Last gutgeheißene Plan für die Befestigung des Panamakanals erfordert eine Ausgabe von 5 1/2 Millionen Dollar.

Washington, 8. Febr. (Tel.) Präsident Roosevelt ließ dem Kongress eine Spezialbotschaft zugehen, in der er den sofortigen Beschluß eines Gesetzes betr. die Ausstattung sämtlicher Ozeanpassagierdampfer mit drahtloser Telegraphie empfiehlt.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Wagenrevidenten Heinrich Hartmann in Germersheim die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unter dem 4. Februar d. J. den Verwaltungsassistenten Emil Holbeier beim Landesgefängnis und der Weiberstrafanstalt Bruchsal zum Buchhalter ernannt.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unter dem 3. Februar d. J. den Aktuar Heinrich Ritter beim Notariat Mannheim I—III, den Aktuar August Bohn beim Notariat Säckingen und den Aktuar Karl Wier beim Notariat Emdingen etamäßig angestellt.

Das Justizministerium hat unter dem 5. Januar l. J. den Aktuar Gustav Schöff beim Amtsgericht Donaueschingen zum Amtsgericht Redarbischofsheim versetzt.

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche des 14. Armecorps.

Giesel, Oberzahlmeister (nicht Zahlmeister wie zuerst mitgeteilt), im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, bei seinem Ausscheiden aus dem Dienst mit Pension der Charakter als Rechnungsrat verließen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 9. Febr. Zur Rückmeldung auf die unzulänglich aus der „Süddeutschen Korrespondenz“ in die Tagespresse übergegangene Notiz, wonach die Erhebungen bezüglich der Vereinfachung der Staatsverwaltung ihrem Abschluß nahe seien...

Aus dem Albtal, 8. Febr. Elektrische Kraft und Licht im Albtal und auf den Höhen einzuführen, gleichzeitig mit der vollständigen Elektrifizierung des gesamten Fahrgebietes...

Die Ausführenden zur Bewirklichung des Projektes sind H. „Ab. C.“ darum vorerst sehr gespannt. Die Absicht aber, Elektrizität als landwirtschaftliche Hilfskraft einzuführen, ist nach wie vor so bedeutend, daß der Gedanke aufzutauchen, wo Elektrizität mit Ausnützung von Wasserkräften zu erzeugen und den Gemeinden des Albtals nutzbar zu machen.

Bruchsal, 9. Febr. Der Kreis- und Wassenbruder-Verein Bruchsal hielt am 6. Februar d. J. seine diesjährige Generalversammlung im Vereinslokal „zum Löwen“ ab.

Leimen (A. Heidelberg), 8. Febr. In einem unbedachten Augenblick schüttelten die Kinder des Stigarrenmachers Peter Ditton Petroleum ins Feuer, wobei die Kamme explodierte.

Gernsbach, 9. Febr. Das Ende letzter Woche brachte beim Bahnbau mehrere schwere Unfälle. Am Donnerstag wurde ein Arbeiter oberhalb Weisenbach durch einen fallenden Sprengschuß im Gesicht und am Körper schwer verletzt.

Die Ruhehallen in München als einer der großen Deutschen, auf die sein engeres Vaterland Bayern und das ganze deutsche Volk stolz ist, Ausstellung gefunden hat. 162 541 Personen sind im letzten Jahre in der Gabelsbergerischen Stenographie unterrichtet worden...

Freiburg i. Br., 8. Febr. Die Freiburger freie Studentenenschaft, die älteste freisinnige Organisation, hat sich lt. „Ffr. Ztg.“ wegen finanzieller Schwierigkeiten aufgelöst, da der Senat die Erhebung von Zwangsbeiträgen unterlagte.

Paris, 9. Febr. Der französische Schauspieler Coquelin der Jüngere ist gestern gestorben. — Ernest Alexander Honoré Coquelin, der jüngere Bruder des erst dieser Tage verstorbenen Constant Coquelin, des berühmten Schauspielers...

Samarra (russ. Souwernement), 9. Febr. (Tel.) Bei dem Orte Melessek wurde beim Bau einer Bahnbrücke über den Fluß Tschereknjan in sechs Faden Tiefe im Sande das Skelett eines Mannes und des Knochens eines Höhlenbären gefunden.

Zum 120. Geburtstag Gabelsbergers. Karlsruhe, 9. Febr. Ueberall, wo die deutsche Zunge klingt, wo es Gabelsbergerische Stenographenvereine gibt — ihre Zahl betrug nach der neuesten Statistik im letzten Jahre 2318 mit 100 902 Stenographen-Mitgliedern — feiert man am heutigen 9. Februar den Geburtstag des Begründers der modernen deutschen Schreift.

Paris, 8. Febr. Auf den Boulevards wird heute der tragische Tod von Catulle Mendès durch zahlreiche Camelots ausgerufen. Der bekannte Dichter und Schriftsteller wurde bei Tagesanbruch mit zerfallenen Schuhen, mit abgehämmertem rechtem Arm und rechtem Fuß unter dem Eisenbahnstunnel nahe dem Bahnhofe von Saint-Germain gefunden.

Paris, 8. Febr. Auf den Boulevards wird heute der tragische Tod von Catulle Mendès durch zahlreiche Camelots ausgerufen. Der bekannte Dichter und Schriftsteller wurde bei Tagesanbruch mit zerfallenen Schuhen, mit abgehämmertem rechtem Arm und rechtem Fuß unter dem Eisenbahnstunnel nahe dem Bahnhofe von Saint-Germain gefunden.

Paris, 8. Febr. Auf den Boulevards wird heute der tragische Tod von Catulle Mendès durch zahlreiche Camelots ausgerufen. Der bekannte Dichter und Schriftsteller wurde bei Tagesanbruch mit zerfallenen Schuhen, mit abgehämmertem rechtem Arm und rechtem Fuß unter dem Eisenbahnstunnel nahe dem Bahnhofe von Saint-Germain gefunden.

Paris, 8. Febr. Auf den Boulevards wird heute der tragische Tod von Catulle Mendès durch zahlreiche Camelots ausgerufen. Der bekannte Dichter und Schriftsteller wurde bei Tagesanbruch mit zerfallenen Schuhen, mit abgehämmertem rechtem Arm und rechtem Fuß unter dem Eisenbahnstunnel nahe dem Bahnhofe von Saint-Germain gefunden.

Paris, 8. Febr. Auf den Boulevards wird heute der tragische Tod von Catulle Mendès durch zahlreiche Camelots ausgerufen. Der bekannte Dichter und Schriftsteller wurde bei Tagesanbruch mit zerfallenen Schuhen, mit abgehämmertem rechtem Arm und rechtem Fuß unter dem Eisenbahnstunnel nahe dem Bahnhofe von Saint-Germain gefunden.

Paris, 8. Febr. Auf den Boulevards wird heute der tragische Tod von Catulle Mendès durch zahlreiche Camelots ausgerufen. Der bekannte Dichter und Schriftsteller wurde bei Tagesanbruch mit zerfallenen Schuhen, mit abgehämmertem rechtem Arm und rechtem Fuß unter dem Eisenbahnstunnel nahe dem Bahnhofe von Saint-Germain gefunden.

Paris, 8. Febr. Auf den Boulevards wird heute der tragische Tod von Catulle Mendès durch zahlreiche Camelots ausgerufen. Der bekannte Dichter und Schriftsteller wurde bei Tagesanbruch mit zerfallenen Schuhen, mit abgehämmertem rechtem Arm und rechtem Fuß unter dem Eisenbahnstunnel nahe dem Bahnhofe von Saint-Germain gefunden.

Paris, 8. Febr. Auf den Boulevards wird heute der tragische Tod von Catulle Mendès durch zahlreiche Camelots ausgerufen. Der bekannte Dichter und Schriftsteller wurde bei Tagesanbruch mit zerfallenen Schuhen, mit abgehämmertem rechtem Arm und rechtem Fuß unter dem Eisenbahnstunnel nahe dem Bahnhofe von Saint-Germain gefunden.

brucht werden. Der schrecklichste Unfall trug sich am Sonntag...

Offenburg, 9. Febr. Der Raubmörder Filippson nahm die Mitteilung von seiner Begnadigung mit großer Freude auf...

Offenburg, 8. Febr. Die Unfälle beim Anfahren des Zehers Petrolcum zu vermeiden, erfordert immer erneut Opfer...

Offenburg, 8. Febr. Der hiesigen Feuerwehr bot sich, nachdem sie erst vor vier Tagen die Stadt vor einem großen Brandunglück bewahrt hat...

Emmeningen, 9. Febr. Zu unserer gestrigen Meldung betr. die Stiftung der Erbpriesterin Amalie von Baden-Durlach ist zu bemerken...

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

Karlsruhe, 8. Febr. Seitens der nationalliberalen Partei ist, wie die „Oberh. Korresp.“ mitteilt...

Wiesloch, 8. Febr. Eine gestern hier abgehaltene sozialdemokratische Vertrauensmännerversammlung stellte für den 55. Landtagswahlkreis Heidelberg (Land) Wiesloch den Kandidaten...

Die Generalynode 1909.

Karlsruhe, 9. Febr. Zur kommenden evangelischen Generalynode in Baden wird der „Süddeutschen Korrespondenz“ mitgeteilt...

Godwasser-Meldungen aus Baden.

Wiesloch, 8. Febr. Das Godwasser hat seinen höchsten Stand mit 6,95 m erreicht; das es bei der eingetretenen kälteren Witterung nicht lange dauert, war vorauszusehen...

Beim raschen Aussteigen geriet der halb verschlafene, den das langsame Fahren des Zuges auch noch getäuscht haben mochte, zwischen das Trittbrett und die Mauer des Tunnels und wurde überfahren...

Catulle Mendès war 1841 in Bordeaux geboren und gehörte einer wohlhabenden israelitischen Familie an. Sein Großvater, ein Literaturliebhaber, Uebersetzer des Buches Hiob und lateinischer Dichter...

Der verstorbene Catulle Mendès war nicht nur eine in der internationalen Publizistik bekannte Erscheinung, sondern speziell auch in der Karlsruher Gesellschaft, soweit dieselbe der modernen Musik unter Klaviernahelstand, ein gern gesehener Gast...

Wetter- und Godwassernachrichten. = Breslau, 8. Febr. (Amtl. Tel.) Infolge des Witterungs-umschlages in der vergangenen Woche haben sich in dem zwischen Jellhammer und Dittersbach gelegenen Schönhuter Tunnel bedenkliche Erscheinungen gezeigt...

zeigte nach 6 Uhr abends nur noch 5,80 m Hochstand. Der Verkehr mit Booten in der Stadt dauert fort; insbesondere sind heute viele Fremde mit der Bahn, zu Wagen und zu Fuß angekommen...

Mannheim, 8. Febr. Die Hochwassergefahr ist nunmehr vorüber. Der Pegel ist nämlich hier seit vorgestern um 1,09 Meter und der Rheim um 62 Zentimeter gefallen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Februar.

Hofbericht. Am Sonntag besuchten der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin Luise den Gottesdienst in der Schloßkirche. Gestern vormittag empfing der Großherzog den Legationsrat Dr. Seyd, den Geheimrat D. Helbing und den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch zur Vortragserstattung...

Neue Bestimmungen für die Erlangung des Einjährigzweimonatigen. Der Kriegsminister hat die Prüfungsbestimmungen zur Erlangung des Einjährigzweimonatigen für diejenigen, die sich in einem Zweige der Wissenschaft oder Kunst, des Kunstgewerbes und Handwerkes besonders auszeichnen...

Polizeiliche Verordnungen für Fastnacht. Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung während der Fastnacht wird folgendes bekannt gegeben: Die Veranstaltung von öffentlichen Maskeraden und Aufzügen ist rechtzeitig hierher anzuzeigen...

Straßenunter- und -überführungen an Eisenbahnen. Durch Vereinbarung zwischen dem Großh. Ministerien des Innern und des Großh. Landes und der auswärtigen Angelegenheiten wurden folgende allgemeine Grundzüge aufgestellt, die künftighin bei Entwürfen für Unterführungen an Land- und Kreisstraßen als Grundlage dienen sollen...

Die Kälte hat wieder zugenommen. Das Quecksilber zeigte in den heutigen Frühstunden 4 1/2 Grad Kälte an.

Berein deutscher Ingenieure. In der letzten Sitzung des Vereines deutscher Ingenieure (Bezirksverein Karlsruhe) hielt Herr Ingenieur Karl Heft aus Heidelberg den ersten seiner beiden Vorträge über das „Moderne Feldgeschütz“ und schilderte unter Vorführung einer großen Anzahl von Lichtbildern die Entwicklung des Feldgeschützes in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Hamburg, 9. Febr. (Privattele.) Infolge der Anzeige eines Dienstmädchens gegen ein heiliges Ehepaar ergab die Untersuchung, daß von elf unehelichen Kindern, die das Paar in Pflege hatte, allein in einer Woche acht Kinder starben...

Düsseldorf, 9. Febr. (Tel.) Auf einem unbebauten Grundstück wurde die 25 Jahre alte Dienstmagd Elisabeth Klameit mit eingeklagtem Schadel aufgefunden. Als mutmaßlicher Mörder wurde ein Schlossergeselle verhaftet.

Friedberg (Hessen), 9. Febr. (Privattele.) In dem Tod des Oberleutnants Hermann Müller wird berichtet, daß alle Umstände darauf schließen lassen, daß der Oberleutnant das Opfer eines Raubmordes geworden ist. Der Offizier ist aus dem in voller Fahrt befindlichen D-Zug herausgeschleudert worden...

Notterdam, 9. Febr. (Tel.) Hier sind indische Blätter eingetroffen mit der Nachricht, daß bei einem Erdbeben auf der Insel Java das Dorf Tibubuhan blühschnell mit 453 Bewohnern kurz vor Tagesanbruch in einen tiefen Schlund gerutscht sei. Nur 40 Bewohner konnten sich retten.

Wessina, 8. Febr. (Tel.) Gestern abend um 9 1/2 Uhr wurde ein starker Erdstoß und gestern abend um 10 Uhr ein leichterer Erdstoß verspürt. Heute vormittag um 9 Uhr ereignete sich wieder ein Erdstoß.

Wetter- und Godwassernachrichten. = Wiesloch, 8. Febr. (Amtl. Tel.) Infolge des Witterungs-umschlages in der vergangenen Woche haben sich in dem zwischen Jellhammer und Dittersbach gelegenen Schönhuter Tunnel bedenkliche Erscheinungen gezeigt, die eine Schließung für den Eisenbahnbetrieb erforderlich gemacht haben...

Der Erste Badische Kynologische Verein, E. V., unter dem Protektorat des Fürsten zu Wittgenstein (ältester Kynologischer Verein Badens) hielt am 29. Januar seine Generalversammlung unter recht zahlreicher Beteiligung der Mitglieder ab...

Die „Turngesellschaft Karlsruhe“ hielt vor kurzem in ihrem Vereinslokal „Alte Brauerei Kammerer“ ihre jahungsmäßige Hauptversammlung ab, die sich eines überaus starken Besuches zu erfreuen hatte...

Der Männergesangverein Karlsruhe hielt am 30. Januar in seinem Vereinslokal die statutenmäßige Mitgliederversammlung (Generalversammlung) mit folgender Tagesordnung ab: Jahresbericht; Kassenbericht; Bericht der Revisoren und Entlastung-Erteilung; Neuwahl des Vorstandes; Anträge...

Frankfurt a. M., 8. Febr. Um die Mittagsstunde war das Wasser des Mains bis 5,88 Meter angeschwollen und stieg immer noch. Später wurde von Hanau Stillstand gemeldet. Auf der Maininsel hauchte das Wasser am Gebäude des Rudervereins erdarmungslos. Das Seglerhaus brach zusammen und die Trümmer wurden von der Flut mit fortgerissen...

Frankfurt a. M., 8. Febr. (Tel.) Die Kgl. Wasserbauinspektion meldet über den Stand des Hochwassers: Wiesbaden 4 Uhr: 6,60, der Höchststand war 6,91, fallend. Hanau: 12 bis 2 Uhr: 6,22 Höchststand, jetzt (5 Uhr) 6,18, fällt. Frankfurt a. M.: 5 Uhr: 5,95, Stillstand; das Fallen des Wassers wird erwartet.

Von der Luftschiffahrt. = Forstheim, 8. Febr. Gestern nachmittag ist in dem etwa 1/2 Stunde nordwestlich der Stadt liegenden Walde ein von Mainz kommender Luftballon glatt gelandet. Er war mit einem Hauptmann und 3 Unteroffizieren bemannt. Schulkinder halfen bei der Bergung der Ballonhülle.

Friedrichshafen, 9. Febr. (Tel.) Der Kommandeur des Reichsluftschiffes „Z. 1.“, Hauptmann von Jena, ist bis auf weiteres nach Berlin zurückgereist. Zur Führung des „Z. 1.“ ist auch Oberleutnant Rasius von der 3. Kompagnie des Luftschiffbataillons in Regal kommandiert. Er wird heute mit einem Kommando von 2 Unteroffizieren und 16 Mann hier erwartet.

Berlin, 9. Febr. (Tel.) Auf dem Tempelhofer Felde unternahm gestern Armand Zipfel zwei weitere Luftflüge. Beim ersten erreichte er eine Höhe von 22 und eine Flugweite von 600 Metern, beim zweiten Aufstieg gelang es ihm schon nach einem Anlauf von 60 Metern sich vom Boden zu erheben.

Büdingen, 8. Febr. (Tel.) Der große internationale Gordon-Benett-Flug 1909 in Büdingen findet am 23. Oktober statt.

richten konnten, daß die Kasse bestens geführt und gut in Ordnung sei. Der weitaus größte Teil der Vorstandschaft wurde wiedergewählt. Zu Punkt 4 der Tagesordnung waren eine Reihe von Anträgen gestellt, die Änderungen der Statuten bezweckten; die Versammlung war jedoch konservativ genug, ihre alten und erprobten Statuten beizubehalten. Die gesungene Leitung ruht seit Juni v. J. in den Händen des Musikdirektors Herrn Herrn. Sonntag aus Pforzheim und konnte die Vorstandschaft der Versammlung ihre feste Überzeugung ausdrücken, daß durch die Wahl des neuen Chormeisters der Verein in der Lage sein wird, der ruhmreichen Vergangenheit neue Erfolge hinzuzufügen. Nachdem der 1. Vorsitzende, Herr A. Wader angesichts des bevorstehenden 25jährigen Stiftungsfestes an die tätige Unterstützung und Mitwirkung der Mitgliedschaft appelliert hatte, wurde die Versammlung mit einem Sängersong in später Stunde geschlossen.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Der Deutsche Monistenbund (Ortsgruppe Karlsruhe). Am Freitag, den 12. d. M., sind 100 Jahre verflossen, seitdem der große Brit Charles Darwin — der Begründer der Entwicklungslehre — das Licht der Welt erblickte. Der deutsche Monistenbund, welcher seine einheitliche Welt- und Lebensanschauung auf dem Entwicklungsgebäude aufbaut, begehrt daher an vielen Orten an diesem Tag eine Gedächtnisfeier. Die Karlsruher Ortsgruppe hat zu diesem Zwecke den in weiten Kreisen rühmlichst bekannten Darwinforscher an der hiesigen Technischen Hochschule, Herrn Prof. Dr. Walter May, mit einem Vortrage über „Darwins Leben und Wirken“ beauftragt. Ein anderer Redner, Herr Oberingenieur C. Meyer, wird in einem weiteren Vortrage über die philosophischen und ethischen Konsequenzen aus der Darwin'schen Lehre auseinandersetzen. Die Darwin-Feier, zu welcher jedermann freien Zutritt hat, verspricht eine würdige und imposante zu werden.

Stadtmusikkonzert. Wie in früheren Jahren so haben sich auch jetzt wieder eine Anzahl Freunde der hiesigen Stadtmusik zusammengetan, um zu ihren Gunsten ein Konzert zu veranstalten. Dasselbe soll morgen Mittwoch abend 8 Uhr im evang. Vereinshaus (Ahlertstraße 23) stattfinden und wird in bunter Reihe teils Solofestinstrumentalmusik zum Vortrage bringen. Unter den Mitwirkenden, die sich der guten Sache zur Verfügung gestellt haben, nennen wir in erster Linie die Damen Fr. v. Stodhorne und Fr. Kamm, die eine Reihe Soli und Duette von Franz und Brahms, B. Lachner und Biddach, sowie von Wolf und Schumann, Rubinstein und anderen Meistern singen werden. Dazwischenhinein bringen angenehme Wechselungen Herr Mathis mit einem Konzert für Flöte von Mozart und Herr Finanzpraktikant Nettinger mit zwei Stücken für Cello von Gabriel-Marie und Tello. Außerdem wird noch eine Kammermusikvereinigung, bestehend aus 2 Violinen (Dr. Cramer und Fr. Kah), Viola (Fr. Pfeil), Cello (Herr Nettinger) und Klavier (Fr. D. Schmidt) mitwirken. Alles Nähere ist aus den Inseraten zu entnehmen.

Sofie Menter-Konzert. Ueber die große Künstlerin Sofie Menter, welche bekanntlich am Freitag den 12. Februar im Museumsaal ein einmaliges Konzert veranstaltet, schreibt das „Neue Wiener Tagblatt“: Sofie Menter hat in der Zeit ihres Fernbleibens nichts von ihrer phänomenalen Virtuosität verloren. Wehmützlich muß der große Platz in den Tagen seiner Kraft selbst gespielt haben. Das Wunderbarste an dem Klavierpiel ist nicht sowohl ihre stupende Technik, als ihr bezaubernder Anschlag. Die Poetik des Klanges veredelt alles, was sie berührt. Das hochinteressante Programm für hier ist lobend veröffentlicht. Es bringt Werke von Liszt, Beethoven, Schumann, Chopin, Rubinstein etc., außerdem Klavierstücke von Brahms, Strauss, Schumann, vorgetragen von der hervorragenden Konzertfängerin Frau Menter-Kunert (Sopran) und für 2 Klaviere die sinfonische Dichtung „Daphnis“ von Liszt. Dieses Werk spielte Sofie Menter seinerzeit mit Liszt selbst, und ist es gewiß eine besondere Auszeichnung für Fr. Berta Weill, die bevorzugten Menterschülerin, daselbst mit der Meisterin zu interpretieren. Jedenfalls wird man diese sinfonische Dichtung gewiß von niemand Lisztischer hören, als von derjenigen, die es mit Liszt selbst zur Aufführung brachte. So verspricht dieses Konzert besonders interessante Erlebnisse und wird daselbst gewiß die regste Teilnahme im Publikum finden.

Aus den Nachbarländern.

Altbach (Würtbg.), 8. Febr. Der hochgehende Redar hat, wie schon kurz gemeldet, am Samstag mittag drei Menschenleben gefordert. Der verheiratete Heizer August Bohn von hier, der ledige Tagelöhner Ernst Mey, gebürtig aus Weizsäul, und der ledige Gottlieb Müller aus Oberamt Weizsäul, waren an der Riesbagger mit Regen eines Ankers beschäftigt. Bei der Fahrt mit dem Ankerschiff an das Ufer kippte das Schiff um und die drei Ankerer stürzten in die hochgehenden Fluten, einer derselben sank sofort unter und ertrank, die beiden anderen suchten durch Schwimmen das Ufer zu erreichen, leider gelang ihnen dies nicht, da die Kräfte für vorher verließen. Beide verschwanden spurlos in den Wellen.

Gerichtszeitung.

Von der oberen Donau, 8. Febr. Eine gefällige Strafe erhielt der Wirt eines Segaudorfes, da er bei seinen Gästen das „Zwischen“, ein Glücksspiel duldet. An einem Dezemberabend „zweigten“ sieben Kartenpieler in seiner Wirtschaft. Die Einsätze waren mitunter ziemlich bedeutend, zuerst 1.50 Mark, dann 3 Mark; in der Kasse waren seitweilig 60 Mark. Einer der Mitspielenden gewann 100 Mark. Der Wirt wurde zur Anzeige gebracht. Bei der Verhandlung vor dem Schöffengericht in Engen wurde gegen die Frage erörtert, ob die hohen Einsätze den Vermögensverhältnissen der Spieler angemessen gewesen seien und ob die Leute, die mitspielten, einen Spielverlust von 50 Mark im Monat haben zu ertragen können. Der Vorsitzende erklärte, daß er diese Frage stellte, weil sich die Steuerbehörde ebenfalls noch dafür interessiert werde, wenn den Spielern solche Spielverluste nicht wehe tun. Der Wirt, der das Glücksspiel gestiftete, wurde sodann zu 60 Mark Geldstrafe verurteilt.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 8. Febr. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Ellert. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Jordan.

Vom Schöffengericht Pforzheim war in dessen Sitzung vom 21. Dezember der Presser Christian Heß aus Dörselbrunn wegen Körperverletzung zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Wegen dieses Erkenntnis legte der Angeklagte Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde. Unter der Anklage der verübten Erpressung stand der Kettenmacher Emil Heß aus Wüstenbrunn vor Gericht. Er hatte am 1. August an den Privatier Franz Holzhauser in Pforzheim einen Brief geschrieben, in welchem der Genannte aufgefordert wurde, „bis Samstag 5 Uhr 120 Mark zu schicken, andernfalls er wegen Schelerei angeklagt werde und dann hinter die schwebenden Gardinen komme“. Der Angeklagte gab zu, den Brief geschrieben zu haben. Er war früher bei Holzhauser in Arbeit und behauptete, dadurch erfahren zu haben, daß dieser seinerzeit Doublemüser gekauft hätte, die nicht auf rechtliche Weise erworben gewesen seien. Beweisen konnte Heß diese Behauptung nicht. Den Brief will er an Holzhauser gerichtet haben, um von diesem Geld zu erlangen, das ihm dazu dienen sollte, von Pforzheim fortzukommen, wozu er nie mehr zurückkehren wolle. Das Schöffengericht erkannte gegen den Angeklagten auf 2 Monate Gefängnis. Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz waren der Händler Fabian Sebastian Schäfer aus Reuthardt und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Baumgartner von da vom Schöffengericht Pforzheim

zu je 50 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Die Angeklagten rekurrierten gegen dieses Erkenntnis an die Strafkammer, aber ohne Erfolg, da diese ihre Berufung kostenfällig verwarf.

In der am 11. November vor dem Schöffengericht Pforzheim verhandelten Anklage gegen die Steinbauer Karl Friedrich Krüger und Jakob Krüger aus Sulzfeld erkannte das genannte Gericht gegen Karl Krüger auf 4 Wochen Gefängnis, bezüglich des Jakob Krüger auf Freisprechung. Gegen dieses Urteil legten die Staatsanwaltschaft und der Angeklagte Karl Krüger Berufung ein. Beide Berufungen wurden verworfen.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Wien, 9. Febr. Ueber die gestrige Konferenz des Abgeordneten Grafen Sternberg beim Kaiser Franz Josef, in welcher er dem Kaiser ein Gesuch unterbreitete, worin er um die Wiederaufnahme des Verfahrens der Militär-Chrengerichte, durch das ihm i. Zt. die Offiziers-Charge aberkannt wurde, verurteilt, daß das Gesuch von hervorragender militärischer Seite unterstützt wurde und daß seine militärische Rehabilitierung für die nächste Zeit bevorsteht. (S. I.)

Petersburg, 8. Febr. Die Reichsduma hat heute die Gesetzentwürfe betreffend Besteuerung von Zigarettenhüllen und Zigarettenpapier angenommen.

London, 8. Febr. Aus den recht unbestimmten Andeutungen in den liberalen Blättern scheint sich zu ergeben, daß die Minister Lloyd George und Winston Churchill in der Flottenaufgabe nachgeben haben oder von ihren Kollegen überstimmt worden sind und daß das Hauptprogramm der Admiralität im Prinzip angenommen ist.

Paris, 8. Febr. Die seit mehreren Tagen in Paris verammelten am Mittelmeergebiet beteiligten deutschen, österreichischen, englischen, französischen, italienischen und spanischen Schiffahrtsgesellschaften sind zu einer Einigung gelangt, wodurch die bestehenden Differenzen erledigt sind. Generaldirektor Dr. Wegand, der an dem Schluß der Verhandlungen nicht teilnehmen konnte, wurde telegraphisch von allen Linien der herzlichste Dank für seine großen Bemühungen in dieser Angelegenheit ausgesprochen.

Paris, 9. Febr. Die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich über Marokko, die seit einiger Zeit geführt wurden, sind zu Ende gelangt. Heute vormittag dürften die offiziellen Mitteilungen in beiden Hauptstädten erfolgen. — Der Berliner französische Botschafter Cambon wollte seit einigen Tagen in Paris, um dort die Angelegenheit zum Abschluß zu bringen. Er wird heute vormittag wieder in Berlin erwartet. Die neue deutsch-französische Konvention hält sich natürlich im Rahmen der Algeiras-Akte, sie begrenzt aber gemeinsamermaßen die Interessengebiete beider Länder und wahrt einerseits Frankreichs politische und andererseits Deutschlands ökonomische Interessen in Marokko.

Madrid, 9. Febr. Die Deputiertenkammer hat gestern mit 79 gegen 41 Stimmen einen Antrag abgelehnt, wonach es jedem Senatoren oder Abgeordneten unterlagt sein soll, in der Direction oder im Verwaltungsrat irgend einer industriellen oder kommerziellen Gesellschaft tätig zu sein.

Abis Weba, 8. Febr. Der hiesige Korrespondent des Reuter'schen Bureaus bemerkt auf amtliches Ergehen hin die Nachricht von einer schweren Erkrankung des Regus Menelk. Der Regus Menelk befindet sich zurzeit auf einer Automobiltour.

Der Besuch des englischen Königspaares in Berlin.

hd Dover, 8. Febr. König Edward und Königin Alexandra von England sind an Bord der Yacht „Alexandra“ um 12 Uhr 45 Minuten bei herrlichstem Wetter in See gegangen.

Brüssel, 8. Febr. Der König und die Königin von England sind um 6.10 Uhr abends hier eingetroffen und wurden durch die englische Gesandtschaft begrüßt. Nach einem Aufenthalt von zehn Minuten setzten die Majestäten die Reise nach Berlin fort.

Köln, 9. Febr. Der König und die Königin von England sind gestern abend um halb 11 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen und wurden vom englischen Konsul Meissen begrüßt. Nach einem Aufenthalt von 5 Minuten setzte das Königspaar die Weiterreise nach Berlin fort.

Berlin, 9. Febr. Hier trafen gestern anlässlich des englischen Königbesuchs u. a. Prinz und Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe ein. Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen haben die beabsichtigte Reise nach Berlin wegen einer Erkrankung in der Familie aufgegeben.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Konstantinopel, 9. Febr. (Privattelegraph.) Die Agrarbank hat von dem Londoner Kapitalisten Robinson ein Darlehen von rund 3 Millionen Mark zu 4 1/2 Prozent aufgenommen. Robinson ist Vertreter englischer Finanzleute, welche große Unternehmungen in der Türkei planen, darunter eine elektrische Bahn von Stutari aus, die Gründung einer neuen Gesellschaft für Bosphorus-Schiffahrt und die Gründung einer allgemein ottomanischen Gesellschaft für Industrie und Handel.

Belgrad, 8. Febr. Nachdem Kronprinz Georg von Serbien aus dem Ministerium des Äußern den Text des Memorandums, das an die Großmächte versandt werden soll, erhalten hatte, begab er sich mit dem Schriftstück in das Offiziers-Kasino, wo er vor etwa hundert Offizieren den Text des Memorandums verlas u. hieran die wütendsten Ausfälle gegen Oesterreich-Ungarn und eine scharfe Polemik gegen die Balkan-Politik Jzowski knüpfte. Er sagte u. a.: Herr Jzowski empfiehlt uns eine Politik, die aus Serbien ein Grab machen müßte. Eine solche selbstmörderische Politik werden wir nicht machen und Herr Jzowski darf nicht vergessen, daß hinter ihm und seiner germanophilen Politik niemand steht, daß vielmehr das gesamte russische Volk mit seinem Zaren an der Spitze eine slavische Politik wünscht und im entscheidenden Moment auch energisch durchzuführen wird.

Belgrad, 8. Febr. Wegen der Agrar Hochverrats-Affäre berief die studierende und kaufmännische Jugend Belgrads für Freitag eine Protestversammlung unter freiem Himmel auf dem Theaterplatz vor dem Fürst Michael-Denkmal ein, von wo alle anti-österreichischen Kundgebungen des vergangenen Jahres ausgegangen sind. Auch diesmal wird es ohne solche Kundgebungen nicht abgehen, besonders, da die Kriegspartei, seit Kriegsbeginn bis zum heutigen Tage, der täglich neue Beweise seiner Kriegslust gibt, sich wieder härter rührt.

Die Affäre Popuchin-Azew.

Petersburg, 9. Febr. Die Telegr. Agentur veröffentlicht ein Regierungskommuniké, worin es heißt: Die Presse und die Gesellschaft besprechen fortgesetzt eine Reihe von durch den Ingenieur Azew organisierten terroristischen Akten, darunter die Ermordung des Großfürsten Sergius, die sechsmaligen Minister's Mord u. s. w., wobei fast alle politischen Morde und schweren Verbrechen Azew zugeschrieben werden. Gleichzeitig wird auf die Beteiligung einiger Amispersonen an den genannten Verbrechen hingewiesen und dabei die Verhaftung Popuchins sogar als Maßnahme gegen weitere regierungseindliche Enthüllungen hingestellt. Um nicht vollkommen ungerechtfertigte Aufregung und Mißtrauen zu erwecken, hält die Regierung es für ihre Pflicht, abermals kategorisch zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, daß niemand von Amispersonen niemals und in keiner Weise an irgend welchen terroristischen Akten oder sonstigen verbrecherischen Handlungen der Revolutionäre beteiligt gewesen ist und daß ferner hinsichtlich Azews Teilnahme an politischen Verbrechen an Regierungsgesandten

Eingehende Erklärungen werden von der Regierung in der Duma gemacht werden.

mk. Petersburg, 9. Febr. (Privattelegraph.) In der neuen Affäre New-Popuchin liegen heute zwei sensationelle Meldungen vor: Der Staatsanwalt erhob gegen den flüchtigen New die Beschuldigung der Anfertigung zum Morde Gappons. Der Kommandant der kaiserlichen Geheimpolizei in Jaroskoje-Szelo wurde seiner Stellung enthoben.

Amerika und Japan.

R. New York, 9. Febr. (Privattelegraph.) Die antijapanische Strömung in den Weststaaten nimmt stark zu. Jetzt hat auch Nebraska eine Bill eingebracht wegen Trennung der japanischen Arbeiter in den Großschlachtereien von den Arbeitern anderer Nationalitäten. Oregon bereitet eine Bill vor, die den Asiaten den Grunderwerb in diesem Staate verbietet. Die chinesische Bevölkerung von San Francisco landete an den Präsidenten Roosevelt eine Erklärung, worin sie sich über die Nichtachtung der Chinesen beklagt. Die heutige Konferenz Roosevelt's mit dem Staatssekretär und den kalifornischen Kongressvertretern wird lebhaft besprochen. Es besteht die Annahme, Japan habe durch seinen Botschafter Takahiri bereits Vorstellungen bei Roosevelt gemacht. Später hatte Roosevelt eine Konferenz mit den Staatssekretären des Kriegs- und Marineamts, deren Zusammenhang mit den neuesten antijapanischen Vorgängen aber offiziös in Abrede gestellt wird. Roosevelt dürfte ebenfalls eine Erklärung in der Japanfrage abgeben. Er wünscht, möglichst die allgemeine Volksstimmung gegen das gefährliche Vorgehen der Weststaaten aufzuwecken.

Washington, 9. Febr. Im Weißen Hause fand abends eine Konferenz über die japanische Frage statt, wobei Roosevelt weit seinen weiteren Brief an den Sprecher der kalifornischen gesetzgebenden Versammlung besprach, in dem er das unkluge und unzeitgemäße Argwohn einer Maßnahme gegen die Japaner im gegenwärtigen Augenblick betonte.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 6. Febr. A. Schlachthof. In der Zeit vom 1. Febr. bis 6. Febr. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1233 Stck Vieh und zwar: 236 Großvieh (68 Ochsen, 79 Kühe, 55 Kälber, 34 Fohlen), 386 Kälber, 430 Schweine, 113 Hammel, 4 Ziegen, 0 Kleintier, 0 Ferkel, 4 Pferde. 40084 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter von Ausland 27472 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Am Marke waren angetrieben: 55 Ochsen, 24 Fohlen, 53 Kühe, 42 Kälber, 298 Kälber, 0 Schaf, 0 Ziege, 589 Schweine, 0 Kleintier. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 78—81 M., 2. Qual. 76—78 M., 3. Qual. 72 bis 75 M., für Fohlen 1. Qual. 67—69 M., 2. Qual. 65—67 M., 3. Qual. 65—60 M., für Kühe 1. Qual. 75—78 M., 2. Qual. 72—74 M., für Kälber 1. Qual. 00—00 M., 2. Qual. 36—64 M., 3. Qual. 50—55 M., für Ferkel 1. Qual. 87—90 M., 2. Qual. 83—87 M., 3. Qual. 80—83 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 72—74 M., 2. Qual. 71—00 M., Säuen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kleintier 0,00—0,00 M. pro Stck. Tendenz: lebhaft.

Mannheimer Getreidewochenbericht. Infolge der ungünstigeren Nachrichten über Draufsergebnisse in Argentinien nahm das Getreidegeschäft der abgelaufenen Woche einen sehr festen Verlauf und die Forderungen haben sich wesentlich erhöht. Sowohl in neuem Kaplate — als russischem Weizen fanden lebhaftere Umsätze statt, dagegen ruhte der Verkehr in nordamerikanischen und rumänischen Sorten wegen zu hoher Forderungen fast gänzlich. Weizen fest und höher. Roggen gut behauptet. Braugerste unverändert; Futtergerste fester. Hafer preis haltend. Mais fest.

Mannheimer Effektenbörse vom 8. Febr. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse war ziemlich fest. Es notierten: Rhein. Hypothekendarlehen 194.25 C., Badische Anilin- und Sodafabrik-Aktien 351 C., 360 B., Verein chem. Fabriken 291 C. und Badische Assekuranz-Aktien 1360 C.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 5. Febr.: Olga, alt 11 M., 28 Jg., W. Atilio Sartori, Hundsbmann, Marie Fuchs, alt 29 J., Ehefrau des Versicherungsbeamten Gg. Fuchs. — 6. Febr.: Emil Water, Kaufmann, ein Ehegatte, alt 40 Jahre, Johanna Schumacher, alt 39 Jahre, Ehefrau des Gerbermeisters August Schumacher. Karl Bogel, Kaufmann und Agent, ledig, alt 72 Jahre. — 7. Febr.: Luise Büren, Dienstmädchen, ledig, alt 33 Jahre. — 8. Febr.: Theodor Schmidt, Depotarbeiter, ein Ehegatte, alt 71 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 8. Febr. 2,55 m (6. Febr. 2,55 m.)  
Zusserrietwil, 9. Febr. Morgens 6 Uhr 0,90 m (8. Febr. 0,90 m)  
St. Gallen, 9. Febr. Morgens 6 Uhr 1,55 m (8. Febr. 1,63 m.)  
Mannheim, 9. Febr. Morgens 6 Uhr 2,47 m (8. Febr. 3,66 m.)  
Mannheim, 9. Febr. Morgens 6 Uhr 2,83 m (8. Febr. 3,32 m.)

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)  
Dienstag den 9. Februar:  
Apothekentheater, 8 Uhr Varietevorstellung.  
Arbeiterdiskussionsklub, 8 1/2 Uhr Vortrag in der Eintracht.  
1. Athletiksportklub Germania, 8 1/2 Uhr Übungsabend im Rugby.  
Bürgerverein der Südstadt, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft i. Zyteler.  
Café Kaiser-Restaurant, Edle Kaiser- und Kronentrage, Täglich abends Künstler-Konzert.  
Deutschnat. Handlungsges. Verb. 9 U. Sitzung. Moninger, Kontorführer.  
„Friedrichshof“, Heute abend spielt die Ungarische Künstler-Kapelle im Gartenhof.  
Wilh. Zitherverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Löwenrathen.  
Kfm. Verein Pflz., 9 Uhr Generalversammlung im Prinz Karl.  
1. Karlsruh. Mandolinengel, 8 1/2 Uhr Probe. Alte St. Prinz, Herrenstr.  
Kolozeum, 8 Uhr Vorstellung.  
Stilklub, 9 Uhr Zusammenkunft im Café Bauer.  
Tehn. Verein, 8 1/2 Uhr Vortrag. Saal 3, Schrempf.  
Tungemeinde, 8 U. Turn. f. Mitgl. u. Jögl. in der Zentralkturnhalle.  
Ver. u. Aquarien- u. Terrarienfreunde, 8 1/2 U. Sitzung, Landsknecht.

Nicht übersehen: Selbst ein in der Natur weniger bevorzugtes Antlitz erregt überall Wohlgefallen, wenn es einen gesunden blüthenreinen Teint besitzt, welcher durch Anwendung der „Dermatol“ erzielt wird, deren Hauptbestandteil den anerkannt belebenden, konservierenden und antiseptischen Einfluss auf die Haut besitzt.

Drei Worte nennt' ich Euch, inhaltschwer, Erhaltung, Kraft — und Sobener! Erhaltung, vor der kein Mensch sicher ist; Kraft, die sich aus jeder unbedachten Erhaltung ergeben kann; und Sobener — natürlich Jays achte Sobener Mineral-Pastillen, die jeder Erhaltung des Halses, jedem Katarrh der Luftwege schnell ein Ende machen. Wer also Erhaltung fürchtet und nicht krank werden will, der soll regelmäßig Jays achte Sobener gebrauchen. Was heißt es Sobener für 85 Pfg. die Schachtel.

Die von der „Weissen Woche“ noch vorhandenen Restbestände

in Damenwäsche, Tisch- u. Bettwäsche Hemdentuche, Bettdamaste gerauhte Piqué und Croisé Handtücher etc.

15

Prozent Rabatt

werden von heute ab mit

verkauft.

Die bei der Dekoration trüb gewordenen Gegenstände besonders billig.

Karlsruhe M. Schneider Kaiserstr. 181 Inh.: H. Kahl.

Dienstag, den 9. Februar, Beginn meines Inventur-Verkaufs.

Während desselben gewähre ich 10% oder doppelte Rabattmarken auf sämtliche Waren... Bis 33 1/3% ermässigt sind die zu Netto-Preisen ausgelegten Restbestände... H. Freyheit, 117 Kaiserstrasse, Telephon Nr. 1271.



Eheringe in Gold ohne Lötfluge das Paar von 12 Mk. an... Chr. Fränkle, Kaiserstrasse 72.

Billig und gut für 36 Pfennig erhalten Sie eine 2 Pfund-Dose Schnittbohnen, für 85 Pfennig eine 2 Pfund-Dose Schnittspargeln, für Mark 1.20 eine 2 Pfund-Dose Stangenspargeln, W. Erb, am Lidellplatz.

Masken passt auf! 10 Postkarten gratis

mit seinem eigenen Bilde erhält jedes, welches sich von heute bis 25. Februar in meinem Atelier aufnehmen lässt... Fritz Albrecht, Atelier moderner Photographie, Haltestelle d. städt. Strassenbahn, Ecke Yorkstr. u. Kaiserallee, Yorkstr. 10. Telephon 2443.

1 Massanzug 16 Mk. Anfertigung von Damen- und Mädchenkleider zu billigsten Preisen. Delfingerstr. 15, 1. St.

ADOLF SEXAUER Hoflieferant Kaiserstrasse 213.

Sonderangebot in Teppichen,

ältere Dessins, nur gute Qualitäten, zu bedeutend herabgesetzten Nettopreisen.

Table with 7 columns showing carpet sizes and prices. Columns: Größen (500x600, 330x430, 300x400, 250x350, 230x315, 200x300, 175x250), sonst Mark, jetzt Mark.

Eine Partie sehr guter, eleganter Zimmer- und Treppeläufer 69, 90 und 120 cm breit, ausserordentlich billig.

Auf alle anderen Waren 20% Rabatt.

Erste Masken-Verleih-Anstalt Karlsruhe.

Empfehle größtes Lager sehr schöne, auch neue, originelle Masken, sowie Theaterkostüme zum Verleihen u. Verkauf... Masken-Verleih-Anstalt W. Wolf.

Süddeutsche Kohlen-Handelsgesellschaft Karlsruhe m. b. H. Stuttgart

Bureau: Friedrichsplatz II 6,5 liefern sämtliche Sorten 1502 Kohlen — Koks — Briketts in Ia Qualität. Syndikatsfrei. Preislisten zu Diensten. Syndikatsfrei.

Größt. Auswahl schöner Masken, Kostüme u. Domino bill. zu verleihen u. zu verkaufen. Frau Fr. Marials, schnellstens Marcus, Berlin, Born-Wwe., Leopoldstr. 55 III. B3013 Geld-Darlehne ohne Bürgen, Ratenerückzahlung, gibt u. zu verkaufen. Frau Fr. Marials, schnellstens Marcus, Berlin, Born-Wwe., Leopoldstr. 55 III. B3013



Resten u. Restbestände

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

der Weissen Woche gebe

ein gross Versandhaus in Manufaktur, Mode u. Ausstattungen

Telephone 2493 Karlsruhe Adlerstr. 18 a.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

10% oder doppelte Rabattmarken

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Großvater, Schwager und Onkel

Karl Kasper, Privatier.

Montag mittig 1/12 Uhr nach langem Leiden im Alter von 86 Jahren zu sich zu ruhen.

Die trauernden Hinterbliebenen: B4936

Adolf Kasper.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. Februar, nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Gartenstr. 66.

Todes-Anzeige.

Fremden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Montag früh 6 Uhr mein Mann

Theodor Schmidl

nach längerem Leiden im Alter von 72 Jahren sanft verschieden ist.

Karlsruhe, den 9. Febr. 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch vormittag 1/10 Uhr statt.

Trauerhaus: Jähringerstr. 2.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer unvergesslichen Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Kätchen Engler, geb. Bock,

sagen wir allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn und Frau Oberst v. Barnewitz, sowie Herrn Stadtbildungsrat Schneider für die trostreichen Worte.

Verhaußen, Karlsruhe, Geddingen, 8. Febr. 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Fräulein u. Gehrod-Anzüge B8812

Franz Heck, Herrenstr. 2, 3.

Holländerinnen kostüme für 4 Damen auf Samstag den 13. Februar (nachmittags) zu kaufen gesucht.

Maschinen- und Nähmaschinen

Maskenkostüm (Japanesin), einmal getragen, ist preiswert zu vermieten.

Waisenkinder und Mädchen in und außer dem Hause empfindlich

Sung!!!

Wegen großen Kleiderbedarfs zahlreich den höchsten Preis für Herren- u. Damenkleider, sowie Schuhe.

Josef Gross, Marktgrabenstr. 16.

Welche gebildete Dame ob. Herr würde mit einer ebenbürtigen Dame (vierteljährig) in aufrichtiger, freundschaftlicher Beziehung treten.

an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Nur 2 Tage hier!

Kaufe Waren aller Art, Partikelfosten sowie ganze Warenlager u. Fabriklager gegen sofortige Kasse.

Ein tüchtiger Schneider sucht Heimarbeit. Groß- u. Kleintüch. Offerten unter Nr. B4775 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein schönes Spiegel-Konsole ist preiswert zu verkaufen.

Herb-Berkauf. Ein Schreib- u. Herd, 2 Rastherd, 2 u. 3 Koch, wenig gebraucht, sind mit Garantie für gutes Brennen u. Baden preiswert zu verkaufen.

Mandoline, 4919 mit gutem Ton, voll mit Saiten bespannt, gebraucht, zu kaufen gesucht.

2 Masken-Kostüme für Damen sind billig zu verkaufen.

Wäscherei-Verkauf. In Ludwigshafen a. Rh. ist eine gutgehende Wäscherei unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Meßgerei-Verkauf. Nachweisbare, gut gehende Meßgerei, mitten in der Stadt Karlsruhe, ist wegen Krankheit unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Zigarren-Geschäft. In verkehrreicher Straße ist ein gutgehendes Zigarren-Geschäft mit Inventar sofort zu verkaufen.

Ein Geisha-Kostüm, nur einmal getragen, für mittlere Figur, für 8 Mk. zu verkaufen.

Zigeuner-Kostüm, neu, ist zu verkaufen.

Maskenkostüm, elegantes, sehr passend, ist zu verkaufen.

2 schöne Maskenkostüme (Stallenerin u. Marktgräberin) billig abzugeben.

Kinders-Maschinen, Trolle, für Mädchen von 7-10 Jahren passend, zu verkaufen.

Elegantes Maskenkostüm (Mumantierin) billig zu verkaufen.

Elegantes Maskenkostüm, elegant, sehr passend, ist zu verkaufen.

Maskenkostüme für Damen u. Herren von 3 Mk. an zu verkaufen oder zu verleihen.

Maskenkostüm (Zigeunerin) zu erhalten, zu verleihen.

Ein junger Hund wird billig abgegeben.

Divan. Eine Partie neue, gutgearb. Divan werden mit Garant. nur diese Woche extra billig verkauft.

Tafelklavier zu verkaufen.

Fahrrad mit Preis. für 40 Mk. und 1 fast neues billig zu ver.

Fahrrad, sowie Nähmaschine, sehr billig abzugeben.

Stellen finden. Auf das Büro einer Feuerverl. Gener-Agentur ein jüngeres

Fräulein mit hübscher Handschrift gesucht.

Hausbursche, stadtkundig, mit guten Zeugnissen, gesucht.

Konditor-Lehrstelle. Kräftiger Junge kann mit günl. Beding. die Konditorei gründlich erlernen.

Kindermädchen. Ein besseres, zuverlässiges Kindermädchen der sofort gesucht.

Heute und morgen sind Ziehungen

in chancenreichen Geld-Losen à 1 Mk. und 3 Mk. Haupttreffer 50 000, 2 à 20 000, 10 000, 5000, 7 à 1000 Mk.

Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Lotterie- und Kaiserstrasse 60.

K. Stellen finden

18 Jahre alt, sucht zum sofortigen Eintritt Stellung in Engros-Geschäft od. Fabrikbetrieb.

Bureau M. Kübler, Auguststr. Nr. 8, 1. Telefon 2615.

Lehrlingsstelle-Gesuch. Suche bis Ostern d. J. für meinen Sohn eine Lehrstelle in einem für größeren Detailgeschäft.

Zahnärztin, welche schon zwei Jahre als solche tätig war, sucht gleiche Stellung bei Zahnarzt oder Dentist.

Haus- u. Küchengeräte. Erklärtige Verkäuferin, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht in Karlsruhe Stellung.

Fräulein aus gut bürgerlicher Familie, im Schneidern und Nähen bewandert, sucht Stellung, am liebsten zu einzelner Dame.

Stelle gesucht! Drei tüchtige Mädchen suchen Stelle als Zimmermädchen in Caion nach Baden-Baden.

Zu vermieten. Tadeln zu vermieten für Bureau, Filiale, Lebensmittel, modern.

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten.

Feine Dame würde gerne an ebensolche von ihrer Wohnung mitbediens 2 Zimmer abgeben.

Bügeln können Mädchen gründlich erlernen.

Stellen suchen. 19 Jahre alt, sucht Stellung als Verkäufer in einem Konfektion- oder Manufakturwaren-Geschäft.

Kindermädchen. Ein besseres, zuverlässiges Kindermädchen der sofort gesucht.

Stellen finden. Auf das Büro einer Feuerverl. Gener-Agentur ein jüngeres

Fräulein mit hübscher Handschrift gesucht.

Hausbursche, stadtkundig, mit guten Zeugnissen, gesucht.

Konditor-Lehrstelle. Kräftiger Junge kann mit günl. Beding. die Konditorei gründlich erlernen.

Kindermädchen. Ein besseres, zuverlässiges Kindermädchen der sofort gesucht.

Stellen finden. Auf das Büro einer Feuerverl. Gener-Agentur ein jüngeres

Fräulein mit hübscher Handschrift gesucht.

Hausbursche, stadtkundig, mit guten Zeugnissen, gesucht.

Konditor-Lehrstelle. Kräftiger Junge kann mit günl. Beding. die Konditorei gründlich erlernen.

Kindermädchen. Ein besseres, zuverlässiges Kindermädchen der sofort gesucht.

Stellen finden. Auf das Büro einer Feuerverl. Gener-Agentur ein jüngeres

Fräulein mit hübscher Handschrift gesucht.

Hausbursche, stadtkundig, mit guten Zeugnissen, gesucht.

K. Stellen finden

18 Jahre alt, sucht zum sofortigen Eintritt Stellung in Engros-Geschäft od. Fabrikbetrieb.

Bureau M. Kübler, Auguststr. Nr. 8, 1. Telefon 2615.

Lehrlingsstelle-Gesuch. Suche bis Ostern d. J. für meinen Sohn eine Lehrstelle in einem für größeren Detailgeschäft.

Zahnärztin, welche schon zwei Jahre als solche tätig war, sucht gleiche Stellung bei Zahnarzt oder Dentist.

Haus- u. Küchengeräte. Erklärtige Verkäuferin, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht in Karlsruhe Stellung.

Fräulein aus gut bürgerlicher Familie, im Schneidern und Nähen bewandert, sucht Stellung, am liebsten zu einzelner Dame.

Stelle gesucht! Drei tüchtige Mädchen suchen Stelle als Zimmermädchen in Caion nach Baden-Baden.

Zu vermieten. Tadeln zu vermieten für Bureau, Filiale, Lebensmittel, modern.

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten.

Feine Dame würde gerne an ebensolche von ihrer Wohnung mitbediens 2 Zimmer abgeben.

Bügeln können Mädchen gründlich erlernen.

Stellen suchen. 19 Jahre alt, sucht Stellung als Verkäufer in einem Konfektion- oder Manufakturwaren-Geschäft.

Kindermädchen. Ein besseres, zuverlässiges Kindermädchen der sofort gesucht.

Stellen finden. Auf das Büro einer Feuerverl. Gener-Agentur ein jüngeres

Fräulein mit hübscher Handschrift gesucht.

Hausbursche, stadtkundig, mit guten Zeugnissen, gesucht.

Konditor-Lehrstelle. Kräftiger Junge kann mit günl. Beding. die Konditorei gründlich erlernen.

Kindermädchen. Ein besseres, zuverlässiges Kindermädchen der sofort gesucht.

Stellen finden. Auf das Büro einer Feuerverl. Gener-Agentur ein jüngeres

Fräulein mit hübscher Handschrift gesucht.

Hausbursche, stadtkundig, mit guten Zeugnissen, gesucht.

Konditor-Lehrstelle. Kräftiger Junge kann mit günl. Beding. die Konditorei gründlich erlernen.

Kindermädchen. Ein besseres, zuverlässiges Kindermädchen der sofort gesucht.

Stellen finden. Auf das Büro einer Feuerverl. Gener-Agentur ein jüngeres

Fräulein mit hübscher Handschrift gesucht.

Hausbursche, stadtkundig, mit guten Zeugnissen, gesucht.

Heute und morgen sind Ziehungen

in chancenreichen Geld-Losen à 1 Mk. und 3 Mk. Haupttreffer 50 000, 2 à 20 000, 10 000, 5000, 7 à 1000 Mk.

Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Lotterie- und Kaiserstrasse 60.

Herrenstr. 60, Hth., ist ein großes Zimmer, Küche, Glasabfahrl., Zubehör an kleine Familie auf 1. April zu vermieten.

Leffingstr. 3a, 4. St., Sibal, ist auf 1. April Wohnung von 2 Zimmern mit 2 Kammern, geräumiger, heller Küche u. Keller zu vermieten.

Leffingstr. 53 sind zwei schöne 3 Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten.

Leffingstr. 11, 1. schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April od. früher zu verm.

Leffingstr. 5 ist eine schöne vierzimmerwohnung mit Balkon u. ubl. Zubeh. per 1. April zu verm.

Leffingstr. 10, 11. Nähe Mühlburgerstr., ist kleineres, hübsch möbliertes Zimmer sof. od. später an sol. Herrn od. Fräulein zu vermieten.

Morgenstr. 11, 1. St., ist ein schön möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten.

Rovadaanlage 1, nahe d. Bahnhof und der Festhalle, ist ein gut möbl. Zimmer auf sof. od. 15. Febr. zu vermieten.

Schönenstraße 57, 11., ist eine Schlafstube zu vermieten.

Stefanienstraße 47, 111., ist ein gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. April zu vermieten.

Tullastr. 84, part., ist ein Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., auf 1. März bill. zu verm.

Vorkstr. 17, 1. Et., ist Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbliert, per sofort od. später sehr preiswert zu vermieten.

4-5 Zimmerwohnung in sonniger Lage auf Juli gesucht.

Kindertafel-Gesuch. sucht per 1. Juli ev. früher neuzeitliche 3-2 Zimmerwohnung in ruhiger, besserer Gasse.

3 Zimmerwohnung in ruhiger, besserer Gasse. Offerten unter Nr. B4712 an die Exp. der „Bad. Presse“.

In Weststadt 4 Zimmerwohnung evtl. 3 mit Bad von H. Familie per 1. Juli zu mieten gesucht.

Eine kleine Zweizimmerwohnung auf 1. März in Beierheim oder Sulach gesucht.

Schöne 2 Zimmerwohnung für ältere Frau auf 1. Juli od. früher gesucht.

Für flotten jungen Mann wird ev. u. sep. Eng. u. Pension, Umgeh. Mühlburg-Lor p. 15. Febr. gesucht.

Suche sofort ein ungeheures Zimmer in der Altstadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B4593 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche sofort ein ungeheures Zimmer in der Altstadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B4593 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche sofort ein ungeheures Zimmer in der Altstadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B4593 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche sofort ein ungeheures Zimmer in der Altstadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B4593 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche sofort ein ungeheures Zimmer in der Altstadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B4593 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche sofort ein ungeheures Zimmer in der Altstadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B4593 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche sofort ein ungeheures Zimmer in der Altstadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B4593 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche sofort ein ungeheures Zimmer in der Altstadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B4593 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche sofort ein ungeheures Zimmer in der Altstadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B4593 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mittwoch Donnerstag Freitag

Ausserordentlich billiger Verkauf

Resten und Restbeständen

Weisswaren, Wäsche, Spitzen, Züll, Gardinen, Linoleum etc.

Geschwister Knopf.

Versteigerung

Mittwoch den 10. Februar, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auktionslokal

Herrenstraße 16

öffentlich gegen Bar:

2 Rüsten, 3 Betten, 1 Ausziehtisch, 1 Ovaleisch, 8 Waschtische, 2 Gipselougen, 1 Kinderbett, 1 Tafellavier, 1 Salontisch, 10 Stühle, 2 spanische Wände, 1 Zeitungshalter, 1 Blumentisch, Vorhänge mit Stangen, 1 Schintenhalter, 1 Gasofen, versch. Schäfte, getr. Herrenkleider, 1 Paar Krücken, Kleiderrechen, 24 St. mess. Treppenläuferstangen, 3 Gasherde, 1 Rohrstuhl, 1 Landkarte, versch. Reishretter, große Partie Bücher (Bürgerl. Gesetzbuch, Lehrbücher und Zeitschriften) 3 Kronleuchter, 1 Hängelampe, Uhren, 1 goldene Damenuhr mit 3 Dedel, größere Partie Gbbesteck, ein Küchenherd und Küchenschrank, 2 Futtertröge und sonst verschiedener Hausrat, wozu höfl. einladet.

Leop. Gräber, Auktionator.

Versteigerungen jeder Art werden angenommen und prompt erledigt.

Photograph. Kursus f. Damen.

Montag den 15. Februar beginnt ein neuer, 4-5 wöchige photograph. Kursus (einschließlich Farbenphotographie). Anmeldungen erbeten an Prof. F. Schmidt, Sophienstraße 95.

Für Fastnacht:

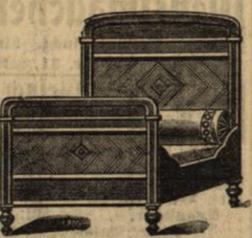
Table with 2 columns: Item name and Price per unit. Includes items like 'Feinst gemahlener Zucker', 'Feinste gelbe Pflanzenbutter', etc.

Geschwister Roos, Amalienstraße 25 a, nächst d. Ludwigplatz (Marktplatz). Geschwister Hauenstein, Wilhelmstraße 30, nächst dem Werderplatz. Geschwister Feibelmann, Mühlburg, Rheinstraße 34.

Gebrüder Hensel

empfehlen frisch eingeschnittenes Delikatess-Sauerkraut in allen Filialen erhältlich.

Möbel- und Polsterwaren.



Selbst- und dunkelholzte engl. Schlafzimmereinrichtungen von 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Toilette, 1 zweif. Spiegelschrank, zusammen Mk. 330.-. Großes Lager in kompletten Wohnzimmereinrichtungen, sowie Einzelmöbel und Polsterwaren aller Art von einfachster bis reichster Ausführung. - Ganze Aussteuer werden besonders berücksichtigt. - Sämtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. - Ansicht gerne gestattet. - Großes Lager: Rudolfstr. 5. Gustav Juckeland Karlsruhe, Durlacherstraße 1 u. 3.

Sämtliche Futterartikel

als Hafer, Kleie, Futtermehl, Mais, Maisfrot, Weizen, Abfallweizen, Hirsen, Stoppelschrot, Futterreis usw. empfiehlt billigst n. J. Homburger Kronenstr. 50, Teleph. 152.

Man hustet

nicht mehr beim Gebrauch des echten schwarzen Johannisbeersaftes in Flaschen à 2.50, 1.40, -75, Probe-Flasche 40 Pfg. Allein zu haben: 1091.5.4 Drogerie Julius Dehn Nachf., Zähringerstraße 55. Guten Mittag- und Abendtisch empfiehlt Goethestraße 37, 1. Etod.

Rechnen Sie

und Sie werden finden, dass unsere Bilder trotz der unglaublich billigen Preise die denkbar besten sind.

12 Visit-Bilder von Mk. 1.60 an.

Photographie Rembrandt Karl-Friedrichstr. 32, neben Hotel Germania. Telephon 2331. Geöffnet: Täglich, auch Sonntags, von 8-7 Uhr. Aufnahmen nach 7 Uhr bitte anzumelden.

Sonder-Verkauf

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühlen u. Korbwaren aller Art. dauert bis 23. Februar und gewähre ich in dieser Zeit bei den jetzt schon bekannt billigen Preisen noch einen

Extra-Rabatt von 10% od. doppelte Rabattmarken.

Als besonders billig empfehle ich unter anderem: Schöne Kinderwagen in feiner Ausstattung Mk. 12.00, 14.50 23.00. Promenadewagen zum Eigen verstellbar mit Gummiräder, Doppelfedergerüst und Porzellanbrücker nur Mk. 25.00. Elegante Vitoriawagen mit Gummiräder und Porzellanbrücker Mk. 27.00 bis 30.00. Elegante Vitoria-Kastenwagen mit Gummiräder, Doppelfedergerüst und Porzellanbrücker von Mk. 28.00 an. Sportwagen in allen Preislagen von Mk. 4.50 an. Auf Blumentische u. Bambusetageren und zurückgesetzte Artikel 15% bis 20% Rabatt. Schwarze Stoffbüsten 10% Rabatt. Da die Preise außerordentlich billige sind, wolle Sebermann im eigenen Interesse Gebrauch von dem Angebot machen.

Inhaber: J. Hess, C. Gundlach Schützenstr. 20.

Kataloge gratis. Eigene Reparaturwerkstatt. Bestellung nach Maß. Versand franko.

Großartige Erfindung

Gebrauchsmusterschutz Nr. 368876. Vorrichtung zum Schrägstellen des Matratzenkopfteiles ist günstig zu verkaufen. 1116a3.2 Julius Grimmer, Messerschmied, Notensol, D./Amt Neuenbürg i. Wittg.

Sung!

Wegen großem Kleiderbedarf ist es mir ermöglicht, die höchsten Preise zu bezahlen, auch laufe ich getragen Schuhe, Etiesel, Brauekleider etc. Eine Postkarte genügt und ich lerne ins Haus. 14857.3.1 J. Stieber, Margaretenstr. 19, 1. Zu verkaufen: Eine Drehorgel mit marlenalbum mit ca. 700 Marken, 1 Modenanzug f. Mädchen v. 8-9 Jhr., Bücher, Bilder u. Noten etc. Zu erfrag. Schloßplatz 5, III. B.